



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

66. Was die Seel bey der eylfften Porten der Disciplin erfahren.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

wolte nit auffstehn / vnd antworret
 Ich hab meinen Roek außgezogen/
 wie soll ich ihn wider anziehen: Ich
 hab meine Füß gewaschen / wie soll
 ich sie wider besudlen? Bald darauff
 sagt sie: Ich stunde auff / daß ich meis
 nem Geliebten auffstehete / er aber
 war hinweg vnd hingangen.

Seel. O wolein schön vrsach / vñ
 billich thut ihme der Herr also / es ist aa
 ber noch mehr vbrig zusagen.

Das 66. Capitel.

Was die Seel bey der eylff
 ten Pforten der Disciplin
 erfahren.

D Angel. Als du von dannen
 hinweg gangen / was hast du/
 Liebe Seel / bey der eylfften Pors
 ten empfunden oder gesehen?

Seel. Kleiner gewonheit nach bis
 ich / wie du befolhen / der Disciplin portē
 zugans

zugangen / hat mich aber vnderwegen
der böse Geist so erschrocklich angefallē/
daß ich mich verwundert / aber auß gna-
den Gottes nit erschrocke oder zaghaft
wurde / ja ich halt dafür / daß die in mir
folgende würckung vnd affect desto bes-
ser / vnd mehrer krafft gehabt.

Engel. Was seynd dann für effect
vnd würckung erfolgt?

Seel. Es war mir als müeste ich
eylends mit mancherley Stimbschrey-
en / jetzt heulet ich wie ein Wolf / bald
belleet ich wie ein Hund / widerumb
brüllet ich wie ein Löw / ich firret auch
wie ein Beer / vnd dichtet jetzt disen/
bald einen andern Versß.

Engel. Hab ichs nit schon öffter
gemeldet / wie daß sich solche verändere-
rungen in den betrachtenden Seelen be-
geben / welche von Menschen vnd Teuf-
feln vil angefochten werden? Sag aber/
haben sie dir etwas Schaden zugefügt?

Seel. Durch hülff vnd beystandt
meines Jesu bin ich vnuerletzt gebliben

vnd haben mir nichts schaden können.
 Doch erzaigten sie sich vber die massen
 wüetig vor lautter Zorn / vnd wann sie
 köndt / hetten sie mich vmbgebracht.

Engel. Was haben sie dir sonst ges-
 than?

Seel. Sie verstopfften mir den
 Hals / vnd verhinderten mich am redē/
 daß ich mit Mund den namen meines
 süßsten Jesu nit könde aussprechen
 der anrueffen.

Engel. Vnd was thättest du?

Seel. Ich halffe mir selber vnd
 stritte mit ihnen so vil möglich / wann sie
 mir einruhe lieffen / schalt ich sie / bes-
 schwäret sie / vnd trohet inen bey dem na-
 men Jesu / vnd gebotte ihnen zur Höl-
 len hinunder zufahren / zuweilen rufft
 ich ihnen herzu im namen Jesu / vnd
 schaffte ihnen in seinem namen / sie sol-
 len allen gewalt der ihnen von Jesu vber
 mich geben worden / an mir vben.

Engel. Was haben sie dann wider
 dich angefangen?

Seel.

Seel. Gar nichts / vnd alsdā hab
ich gute ruhe gehabt.

Engel. Was thātest du / als sie dich
am reden verhinderten?

Seel. Ich ruffte meinen Jesum
von gantzem Herzen an / entzwischen
triben sie einen Heuler oder Keller auß
mir / vnd ich hielt den finger zu dem
Altar werts gegen dem allerheiligsten
Fronleichnam / vnd sprach in meinem
Herzen : Also vnd darumben ehre ich
meinen Jesum in dem allerheiligsten
Sacrament innwendig mit dem Her-
zen / vnd außwendig mit diesem wahrs
zeichen.

Engel. Du hast sehr weißlich ge-
than. Was mehr?

Seel. Als ich erzehltermassen mit
einem geschwader Teuffel vmbgeben
vnd geängstigt warde / bin ich letztlich
zu der besagten Disciplinporten komen /
allda ich nach gewonheit das Gebett
verricht / vnd bey der Porten in ein Cas-
pellen gangen / mein Gemüth auff Je-
sum

sum gewendte / wie er an die Saul gebunden / vnd mit Gaißlen geschlagen worden / hab auch disen meinen Leib mit einer gueten starcken Disciplin geschlagen / darab ob ich zwar grossen Schmerzen empfunden / so ließ ich mich doch ab seinem weheklagen nit jrz machen.

Engel. Was hastu fermer durch diese Disciplin erfahren?

Seel. Nachdem ich etliche guete Straich auff meinen Leib gethan / ist mir anderst nit gewesen als sielen vil Ketten von mir.

Engel. Was noch?

Seel. Ich ward gleichsamb mit den Wunden der Füeß / der Händ / der Seiten / des Leibs / der Armb / der Schultern / vnd dem ganzen gegaißleten vnd gemarterten Leib meines Jesu verainigt.

Engel. Sihest du nun was dis für ein weiß ist die Göttliche verainigung zu verlangen?

Seel.

Seel. Wol wunderbarlich / vnd
wann ichs nie selber erfahren / hett ichs
nie geglaubt. Dese Lieb ist so süß vnd
schön gewesen / daß ich vor verwundes
rung gleichsamb verzuckt / vnd ganz mit
Frewd vnd Süßigkeit erfüllt wardes /
also war ich mit meinem geliebten Jesu
verainet / daß mir anderst nie war als ob
ich durch innerlich verainigung gänzs
lich in ihne selbst were verwandelt wor
den.

Engel. Also soltest du den vnraimen
Geistern / wann sie dir nachstellen / bes
gegenen / an die Gaißlung deines Herrn
Jesu gedanken / also wirstu die vnraime
Geister von dir treiben / welche nembs
lich das allerheiligste Leyden Christi /
vnd die Disciplin auffo eufferist dermas
sen hefftig verhasen / das / wann die Seel /
welche also von jnen angefochten wird /
solchen heiligen Gedanken sampt der
Disciplin an die Hand nimbt / vnd den
Leib wol darmit zähmet / sie dises werck /
welches mit der allerheiligsten Betrach
ung

tung der Gaißlung Christi verainigt
wird/ nit leyden mögen/ sonder sich ohn
weberzug in die flucht begeben.

Seel. O mein Jesu / wie empfangen
wir auß deinem allerheiligsten Leys
den so grosse Gutthat ! Dir sey Lob/
Ehr vnd Sanct in Ewigkeit.

Engel. Amen.

Das 67. Capitel.

Was die Seel an der zwölff-
ten Porten Eingießung der
Gnaden empfunden.

Engel. Sag lezlich / was
du in der letzten Porten empfunden
oder gesehen?

Seel. Ich hab mich meiner gewohn-
heit nach / gehalten / vnd (O wunder)
ich bin kaum niderknyet / sihe / da war
mir / als fiel ein fiewr auff mein Haupte
herab / welches mich ganz mit Jubel
frewd vnd verwunderung erfüllte.

Engel.